



**Um für die Organspende zu werben stieg auch Bruder Bonifatius (2. von rechts) auf den Drahtesel.**  
Foto: Josef Nürnberg

## **Radler werben in Kreuznach für Organspende**

**Engagement** Betroffene touren durch Rheinland-Pfalz – 120 000 Menschen warten in Deutschland auf ein Organ

**M Bad Kreuznach.** 900 Kilometer radeln Organtransplantierte und Menschen, die auf eine Nierenspende warten, um für die Organspende zu werben. Am Donnerstagabend machten sie Station im Krankenhaus St. Marienwörth.

Von Frankfurt ins niederländische Leiden geht die Werbetour. 24 Organtransplantierte und vier, die auf eine Spenderniere warten, nehmen an der vom Verein „TransDia“ organisierten Tour teil.

Am Nachmittag empfing Hans Oehler die Radler an der Fähre in Budenheim. Dann ging es nach Bad Kreuznach. Unterwegs stießen unter anderem Bruder Bonifatius Faulhaber, Verwaltungsdirektor Helmut Ziegler, die Abgeordneten Bettina Dickes und Carsten Pörksen sowie Landrat Franz-Josef Diel zur Radlergruppe hinzu.

Wie wichtig die Organspende ist, verdeutlichte „TransDia“-Vorsitzender Wolfgang Ludwig, der seit 20 Jahren mit einer Spenderniere lebt. „120 00 Patienten, die allein in Deutschland auf der Warteliste stehen, sind Grund genug, sich zu engagieren“, erklärte er. Dem stimmte Dr. Jurij Ribel, ärztlicher Leiter des Dialysezentrums Bad Kreuznach, zu: „Möglicherweise ist das Thema immer noch ein Tabu, deshalb ist Engagement wichtig.“ Nach der Ankunft ging es für die Dialysepatienten gleich zur Behandlung. Dann wartete ein Abendessen auf die Radtourer.